

Dritter Theil/

Von der

Viehe: Zucht und Arzney/
Absonderlich aber von den Och-
sen/Rühen/Schweinen und
Schaaffen.



Das 1. Capitel.

Wie man erkennen kan / daß den
Ochsen etwas mangelt/und sonderlich
daß sie mit der Sterck Seuche
behaftet seyn.

Wenn sie nicht essen oder zunehmen wollen/
 so ruff ihnen an den Schwanz / ist dieser
 welck oder weich / daß man ihn in der Hand gar
 umbdrehen kan / so ist es die Kranckheit / welche
 die Bauren die Sterck Seuche nennen. So
 nim denn ein Messer / schneide ihm den Schwanz
 quer über / so tieff als ein ziemliche Clausur breit
 ist / nim 9. Gersten Körnlein / lege sie hinein in
 die Wunde (er fühlt es nicht/denn der Schwanz
 ist wie er todt wäre) und binde es mit einem ro-
 then Bermannd-Lappen oder Seide zu / laß es 9.
 Tage drauff liegen / darnach schneide es wider
 loß. Wenn sie diese Kranckheit lange haben / so
 schlägt

R 3

schlägt